

## **Uniklinik RWTH Aachen: Hohe IT-Sicherheitsstandards in Zeiten von Medizin 2.0**

**Aachen ist bundesweit die erste Uniklinik mit einer Zertifizierung nach dem neuen IT-Sicherheitsgesetz**

**Aachen, 13.11.2015 – Der Geschäftsbereich IT der Uniklinik RWTH Aachen ist entsprechend der internationalen Norm ISO/IEC 27001 durch den TÜV Rheinland zertifiziert worden. Damit gehört die Uniklinik deutschlandweit zu den ersten Universitätsklinika, die diese Zertifizierung nach dem IT-Sicherheitsgesetz erreicht haben. Peter Asché, Kaufmännischer Direktor: „Daten und Informationstechnik sind im Krankenhaus immer ein hochsensibler Bereich. Die Zertifizierung und das Erreichen der damit verbundenen IT-Sicherheitsziele sind für uns Erfolg und Ansporn gleichermaßen bei der Entwicklung praxisnaher IT-Lösungen unter den hohen Anforderungen des Datenschutzes im Zeitalter von Big Data und Elektronischer Fallakte.“**

Komplexe IT-Systeme im Krankenhaus sind in der Lage eine Fülle von Daten zu erfassen und Informationen zu verarbeiten. Doch damit steigt auch das Risiko für die Informationssicherheit durch Bedrohungen, wie z.B. Datenverlust, Offenlegung, Diebstahl und Missbrauch vertraulicher Informationen. Um eine sichere Verarbeitung auch zukünftig gewährleisten zu können, stellt ein professionelles IT-Sicherheitsmanagement, das organisiert und nachweislich betrieben wird, eine unabdingbare Notwendigkeit dar.

Das Bundesministerium des Innern (BMI) hat im Rahmen der „Digitalen Agenda“ der Bundesregierung einen Gesetzentwurf zur „Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme (IT-Sicherheitsgesetz)“ veröffentlicht, um Mindeststandards für die IT-Sicherheit in Deutschland zu setzen, das im Juni dieses Jahres durch den Bundestag beschlossen wurde. Dieses Sicherheitsgesetz verpflichtet Betreiber sogenannter „kritischer Infrastrukturen“ (KRITIS), einen Standard an IT-Sicherheit einzuhalten und dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) IT-Sicherheitsvorfälle zu melden, mit dem Ziel sowohl die Verfügbarkeit als auch die Integrität und Vertraulichkeit der IT-Systeme zu schützen. Zu den Betreibern „kritischer Infrastrukturen“ zählen neben dem Gesundheitswesen unter anderem auch Unternehmen aus der Informations- & Telekommunikationstechnik, das Finanzwesen, Transport & Verkehr, Versicherungsfirmer, Medien- und Kultureinrichtungen sowie der Staatsapparat mit seiner öffentlichen Verwaltung.

### **Was versteht man unter der ISO/IEC 27001?**

Die internationale Norm ISO/IEC 27001 ist ein weltweit anerkannter Standard für die Bewertung der Sicherheit von Informationen und IT-Umgebungen. Sie gilt für privatwirtschaftliche und öffentliche Unternehmen sowie gemeinnützige Organisationen und definiert die Forderungen für die Einführung, Umsetzung, Überwachung, Wartung und Verbesserung eines dokumentierten Informationssicherheits-Managementsystems (ISMS) bis ins Detail, unter Berücksichtigung der IT-Risiken innerhalb der gesamten Organisation. Mit der ISO/IEC 27001 Zertifizierung hat die Uniklinik RWTH Aachen es nun geschafft, IT-

Risiken zu identifizieren und zu beseitigen sowie IT- Sicherheitsverfahren zu etablieren, die zur nachhaltigen Optimierung der Qualität der Systeme beitragen.

**Pressekontakt :**

Uniklinik RWTH Aachen  
Dr. Mathias Brandstädter  
Leitung Unternehmenskommunikation  
Pauwelsstraße 30  
52074 Aachen  
Telefon: 0241 80-89893  
Fax: 0241 80-3389893  
[mbrandstaedter@ukaachen.de](mailto:mbrandstaedter@ukaachen.de)

---

**Über die Uniklinik RWTH Aachen (AöR)**

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 34 Fachkliniken, 25 Instituten und fünf fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegeern und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung. Rund 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.400 Betten rund 45.000 stationäre und 200.000 ambulante Fälle im Jahr.